

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	23.11.2021
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.12.2021
Bezirksvertretung 7 (Porz)	09.12.2021

Drehbrücke im Deutzer Hafen - Bauzeitverlängerung und Kostenerhöhung

Bei der unaufschiebbaren und aufwendigen Generalsanierung der über 110 Jahre alten, denkmalgeschützten Deutzer Drehbrücke wurden während der Baumaßnahme weitere schwerwiegende Schäden vorgefunden.

Aufgrund der Besonderheiten der Brückenkonstruktion konnten diese Schäden im Zuge der vorab durchgeführten umfangreichen Bauwerksuntersuchungen nicht aufgedeckt werden. Erst nach den geplanten Demontearbeiten, inklusive des Rückbaus der gesamten Fahrbahnkonstruktion, der Gehwege und der Kontergewichte (Ausbau von insgesamt fast 220 Tonnen Material) konnten diese Beschädigungen sowohl an den tragenden Bauteilen der großen Stahlfachwerkträger, als auch an der komplexen Drehmechanik festgestellt werden.

In Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege wurden beispielsweise 13 Vertikalträger mit speziell angefertigten Verstärkungsstrukturen statisch ertüchtigt. Erst durch das Freilegen und komplette Sandstrahlen wurde sichtbar, dass alle vier Hauptdiagonalen verstärkt, fünf Horizontalträger ausgewechselt sowie einer der zwei Hauptlängsträger der Brücke sehr aufwendig überarbeitet werden müssen.

Bei dem Ausbau der kompletten Drehmechanik, inklusive der Antriebstechnik, wurden verborgene „Not“-Reparaturen aus der Kriegszeit deutlich, die zu einem unerwarteten kritischen Verschleiß an Elementen des Antriebstrangs geführt haben und nun intensiv überarbeitet werden müssen, um den zukünftigen Betrieb dauerhaft zu gewährleisten. Des Weiteren resultiert aus diesem Verschleiß die Notwendigkeit der Fertigung eines komplett neuen Kreuzgetriebes für den Antrieb der Brücke.

Das Maschinenhaus, welches ein Fachgutachter noch 2019 als nicht sanierungsbedürftig (Zitat: „Ein erneuter Restaurierungsbedarf ist zurzeit nicht zu sehen“) begutachtet hat, war aufgrund extremer Korrosionsschäden faktisch einsturzgefährdet und wird aktuell, unter denkmalpflegerischer Begleitung, grundlegend überarbeitet. Diese Schäden zeigten sich in Gänze nach der Demontage der hölzernen Innenverkleidung des Maschinenhauses.

Die erforderlichen Zusatzmaßnahmen im Stahlbau mit einer Massenmehrung von ca. 40 %, sowie der durch die Eingriffe in die Antriebs- und Drehmechanik notwendige Mehrbedarf an Anpassungsvorgängen zur Ausbalancierung, Höheneinstellung und schlussendlich Inbetriebnahme der Brücke, führen nach aktuellem Stand zu einer Bauzeitverlängerung von etwa 33 Wochen. Die Freigabe der Brücke für den Verkehr wird daher im August 2022 erwartet.

Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten von rd. 3.655.000 € gemäß Baubeschluss von 2018 sind

durch das Submissionsergebnis, geschuldet unter anderem durch allgemeine Baupreissteigerungen, die Marktsituation und während der weiterführenden Planung in 2019 und 2020 bereits zusätzlich erkannter Schäden, auf rd. 5.464.000 € gestiegen. Durch den oben genannten Mehraufwand ergeben sich derzeit prognostizierte Gesamtkosten für die Generalsanierung der Deutzer Drehbrücke inklusive der Planung und aller bisher bekannten Zusatzleistungen von ca. 7.633.000 €.

Weitere Erläuterungen zu den Schäden und den Kosten sind in den Anlagen beigefügt.

Gez. Egerer